

Ideenwettbewerb Inszenierung Schlucht Ova da Bernina

ERLÄUTERUNGSBERICHT «ORIZONT»

April 2021

INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Gedanken zum Projekt – Begründung der Massnahmen**
Die Schlucht Ova di Bernina in Pontresina
- 2 Bemerkungen zum landschaftlichen Eingriff**
Die Interventionen zur Inszenierung
- 3 Erläuterungen zu den Bauwerken**
"Durchblick"
"Panoramablick"
"Überblick"
"Tiefblick"
"Alpenblick"
"Waldblick"
- 4 Kostenschätzung**

GEDANKEN ZUM PROJEKT – BEGRÜNDUNG DER MASSNAHMEN

DIE SCHLUCHT OVA DI BERNINA IN PONTRESINA

«Ein Naturdenkmal entschwindet dem Bewusstsein»

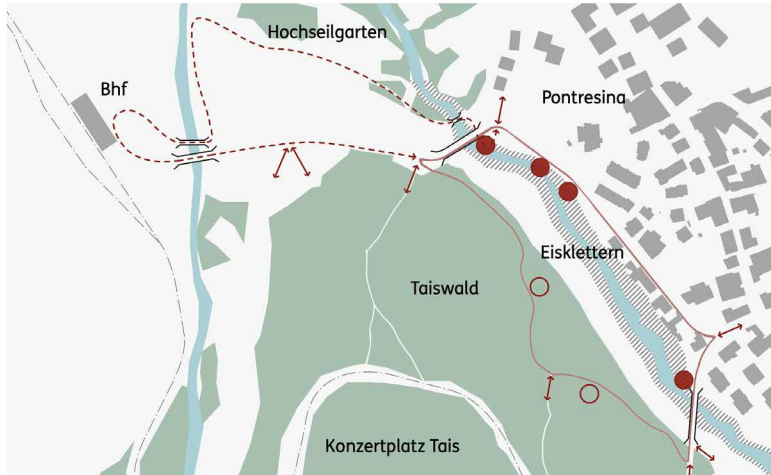
Die Schlucht Ova da Bernina liegt unmittelbar am Rand des Siedlungsgebietes von Pontresina. Trotzdem wird sie kaum wahrgenommen. «Die Schlucht ist ein eindrückliches Naturdenkmal und weist zahlreiche Kammern auf, welche aufgrund des Bewuchses mit Bäumen sowie der unzureichenden Zugänglichkeit vom Strassenraum her nicht wahrgenommen werden kann». Das war früher anders, die Schlucht wurde inszeniert, war mit Spazierwegen erschlossen und eine Aussichtskanzel im Herzstück war einer der touristischen Höhepunkte von Pontresina.

Vor allem aufgrund von Modernisierungsmassnahmen, beispielsweise durch neue Verkehrsführungen in mehreren Etappen, entschwand die Schlucht mehr und mehr aus der Wahrnehmung. Aufgrund der Kantonsstrasse ist die linke Schluchtseite seit den 70er Jahren für Fussgänger nicht mehr zugänglich. Somit können nur noch auf der rechten Seite Besucher direkt an die Schlucht herangeführt werden. Sie liegt unmittelbar am Strassenrand, wird aber mehr erahnt als wahrgenommen.

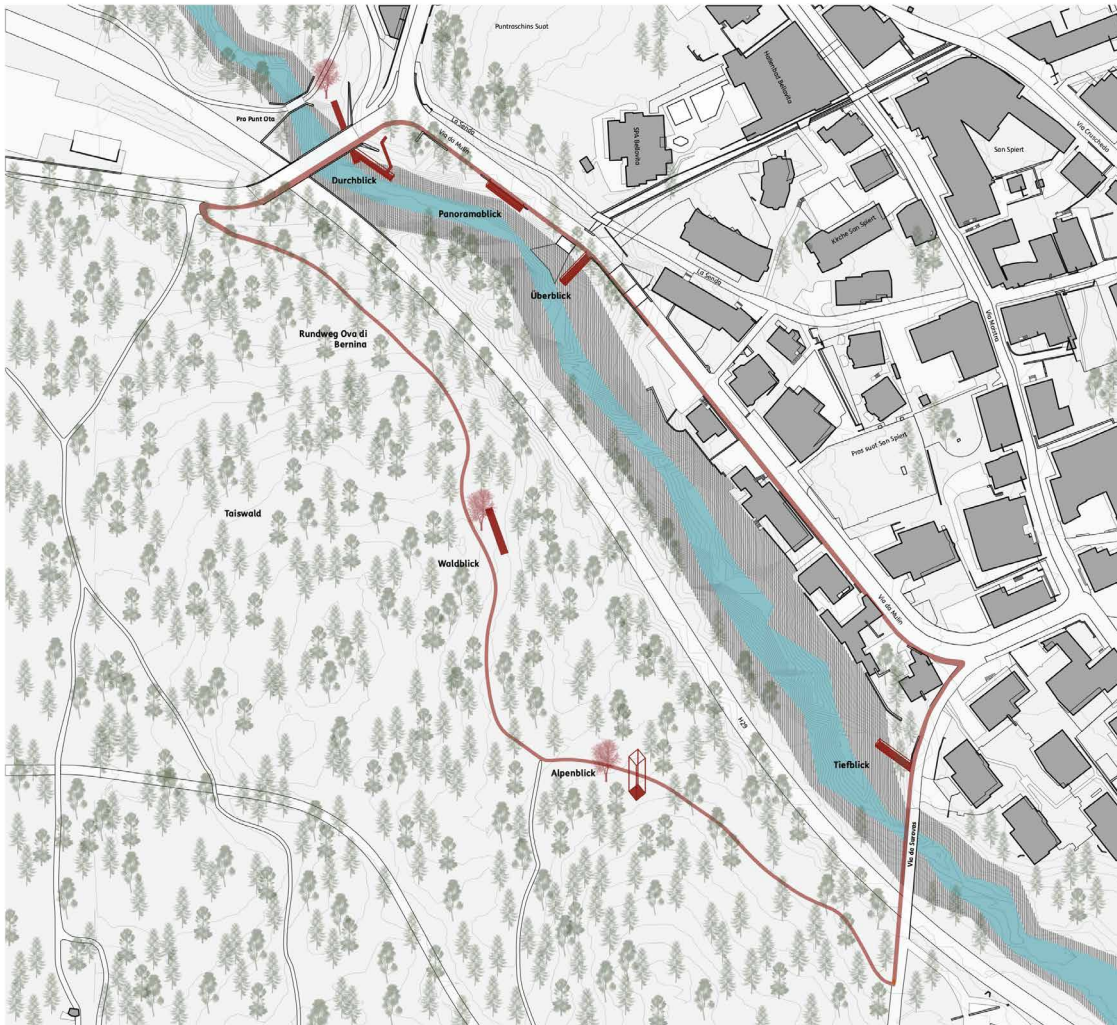
Mit welchen Massnahmen kann das Naturdenkmal wieder ins Bewusstsein gehoben werden? Wie können Spaziergänger und Wanderer neugierig und wieder auf die Schlucht aufmerksam gemacht werden?

Das spektakuläre Naturdenkmal ist vorhanden, nur die Möglichkeit zur Wahrnehmung fehlt. Darauf aufbauend, sieht das vorliegende Konzept «orizont» vor, auf Bestehendes zu reagieren, es zu reaktivieren, zu ergänzen und durch punktuelle Interventionen neue Angebote zu schaffen.

Übersichtsplan N^A



- | | | | |
|---|------------------------------|---|------------------------|
|  | Schlucht Ova di Bernina |  | Rundweg Ova di Bernina |
|  | Ova da Bernina/ Ova da Roseg |  | Wege |
|  | Wald |  | Interventionen |
| | |  | Projekterweiterung |
| | |  | Rhb |



Situationsplan N^A

BEMERKUNGEN ZUM LANDSCHAFTLICHEN EINGRIFF

DIE INTERVENTIONEN ZUR INSZENIERUNG

«Einen verborgenen Schatz wieder ins Bewusstsein holen»

Der etwa 30-minütigen Spaziergang auf dem Rundweg um die Schlucht wird durch punktuelle Interventionen aufgewertet.

Durch die entstehende neue Wegeverbindung unter der neuen Brücke Punt Ota wird die alte Brücke Punt Ota wieder näher ans Dorf gerückt und kann als alternative Wegeroute ans Wanderwegnetz angebunden werden. Somit wird die historische Ankunft im Dorf wieder hergestellt, und das spektakuläre Ankommen in Pontresina wiederbelebt.

Der Rundweg hat so das Potential um als Wandertipp im Bernina Glaciers Gebiet aufgenommen zu werden.

Ausgangspunkt ist der Sitzplatz bei der Kreuzung Via da Staziun / Via da Mulin. Er soll aufgrund seiner Strassenlage weniger als Ort zum Verweilen genutzt werden, sondern als Begegnungsort, welcher die Ankunft und den Startpunkt des Schluchten-Rundweges markiert. Die punktuellen Interventionen schaffen spektakuläre Eindrücke für Urlauber sowie Treffpunkte und Erholungsorte für die Dorfbewohner.

Folgende schonenden punktuelle Interventionen am Rand der Schlucht schaffen Orte mit unterschiedlichen Erlebnisaspekten:

«Durchblick»: Eine Wiederanbindung und ein erster Blick in die Schlucht.

«Panoramablick»: Ein Balkon der Ruhe und Aussicht.

«Überblick»: Ein Steg mit spektakulärem Blick in der Mitte der Schlucht.

«Tiefblick»: Eine Treppe um in die Schlucht abzutauchen.

Optionale Projekterweiterung:

«Alpenblick»: Ein Aussichtsturm mit grossartiger Panoramasicht.

«Waldblick»: Eine Plattform zwischen den Bäumen zum Ruhen und Geniessen.

Die bestehende Schlucht, die neuen punktuellen Interventionen und die zentrale Lage schaffen zusammen das Potential den Alltag von Pontresina zu bereichern.

Umgesetzt werden die Eingriffe mit folgenden Massnahmen und Materialien:

Es werden einzelne Gehölze entfernt um Raum für die Installationen sowie Ein-, und Aussichten zu schaffen.

Die Vorzonen und Zuwege der einzelnen Blickpunkte reichen in den Rundweg hinein und werden aus einem regionalem Naturstein erstellt. Sie haben Signal-Wirkung und machen die Intervention schon von weitem her sichtbar.

Die Flächen der «schwebenden» Elemente werden mit einheimischen Lärchen-Kanthölzer ausgebildet.

Zur Sicherheit und um die Transparenz zu wahren werden Geländer aus Stahlseilnetzen errichtet. Analog zum Boden wird der Handlauf aus Lärche gefertigt.

Die «schwebenden» Elemente werden von einer Metall-Leichtbau-Unterkonstruktionen gestützt. Die Konstruktion erfolgt so, dass sie für den Besucher nicht sichtbar ist.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN BAUWERKEN

«DURCHBLICK»

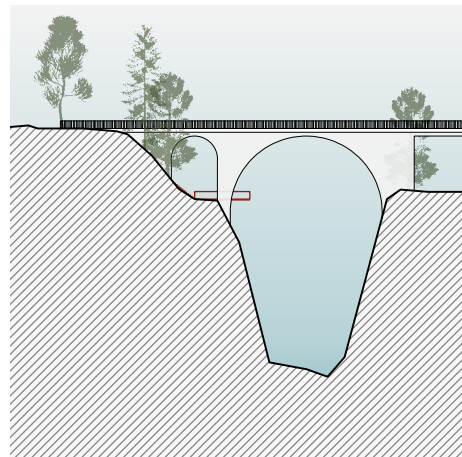
Die Wiederanbindung und ein erster Blick in die Schlucht.

Die alte Punt Ota, ein aus der Wahrnehmung entrücktes Juwel, wird genauso wie die Schlucht selber, wieder ins Bewusstsein gebunden. Mit der Intervention «Durchblick» werden beide Elemente neu erschlossen und inszeniert.

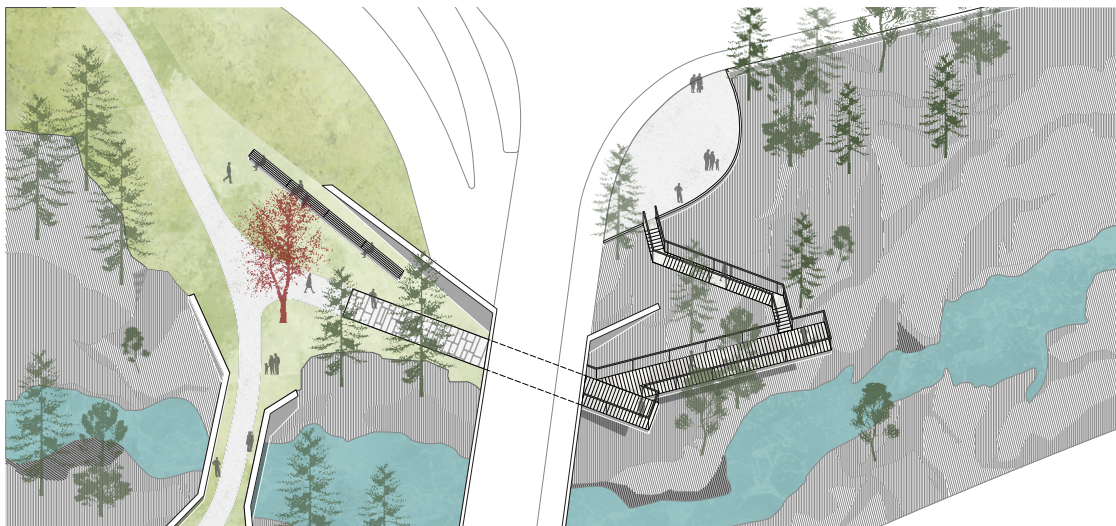
Für Wanderer soll vom Bahnhof her eine alternative Route ausgeschildert werden. Sie führt den Besucher, wie in vergangenen Zeiten, über die alte Brücke zum abgesetzten Plätzchen, wo eine lange Sitzbank (Lärchenholz) zum sonnigen Verweilen einlädt.

Der Weg zum Dorf führt danach unter der neuen Punt Ota hindurch. Der kurze Natursteinweg geht in einen Steg (Lärchen-Kantholzbelag auf Metall-Leichtbau-Unterkonstruktion) über, unter dem Brückenbogen hindurch öffnet sich so dem Besucher die Schlucht auf eindruckliche Weise.

Nach spektakulären Blicken in die Schlucht kann über eine Natursteintreppe der bestehende Sitzplatz bei der Kreuzung Via da Staziun / Via da Mulin erreicht werden. Der Besucher befindet sich nun am Siedlungsrand von Pontresina und am Ausgangspunkt für den Schluchtenrundweg.



Schnitt

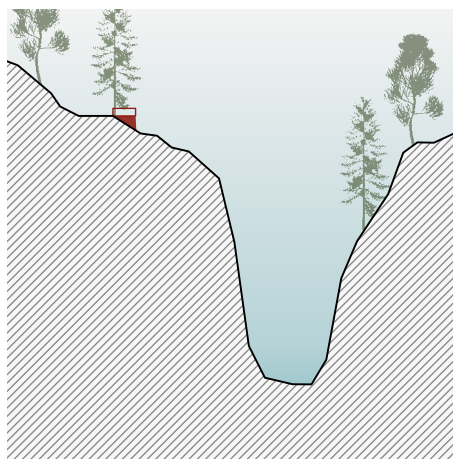


Isometrie

«PANORAMABLICK»

Ein Balkon der Ruhe und Aussicht.

Der Asphalt vom Trottoir verändert sich zu Naturstein. Dieser Belagswechsel signalisiert dem Besucher den Standort des Balkons. Er soll lenken, entschleunigen. Der schwebende Teil des Balkons besteht aus einer Plattform (Lärchenkantholz), diese wird gefasst durch eine Absturzsicherung (Lärche/ Stahlseilnetze) zur Schlucht hin und durch lange Bänke (Lärchenkantholz) zur Strasse hin. Gestützt wird der Balkon durch eine Unterkonstruktion (Metall-Leichtbau), die am bestehenden Viadukt befestigt wird. Es entsteht ein neuer Ort, eine Aussichtsterrasse, die zum Verweilen und Geniessen einladen.



Schnitt

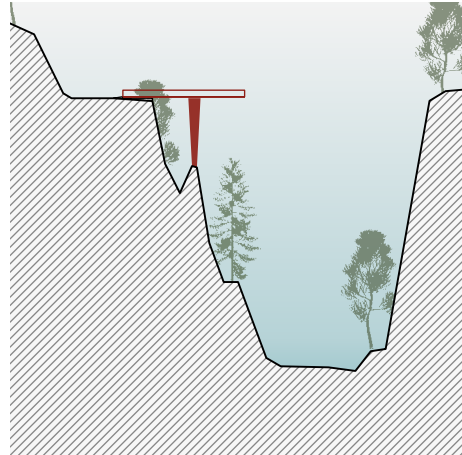


Isometrie

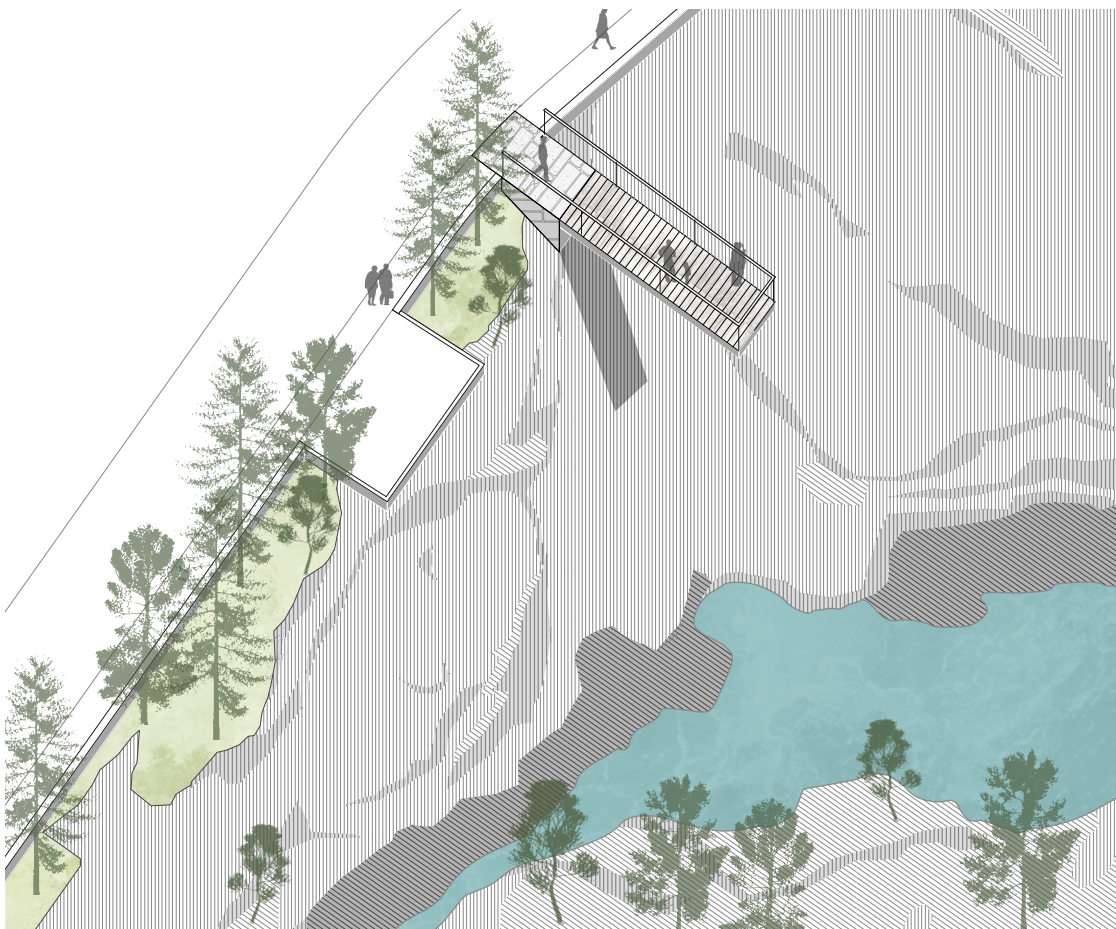
«ÜBERBLICK»

Ein Steg mit spektakulärem Blick in der Mitte der Schlucht.

Als Highlight mittig der Schlucht in kurzer Entfernung zum Dorfzentrum kündigt sich die Intervention «Überblick» schon mit dem (Naturstein-verkleideten) Sockel auf dem Gehweg an. Dieser lässt als Fundament für die Unterkonstruktion (Metall-Leichtbau) den Steg (Lärchenkantholz) weit in die Schlucht hinein kragen und bietet so einen spektakulären Einblick in die Schlucht und auf die Eiskletterer. Für die Sicherheit sorgt eine transparente Absturzsicherung (Stahlnetzen/ Handlauf aus Lärche).



Schnitt

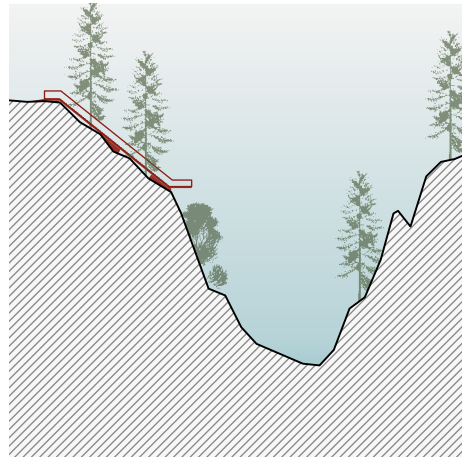


Isometrie

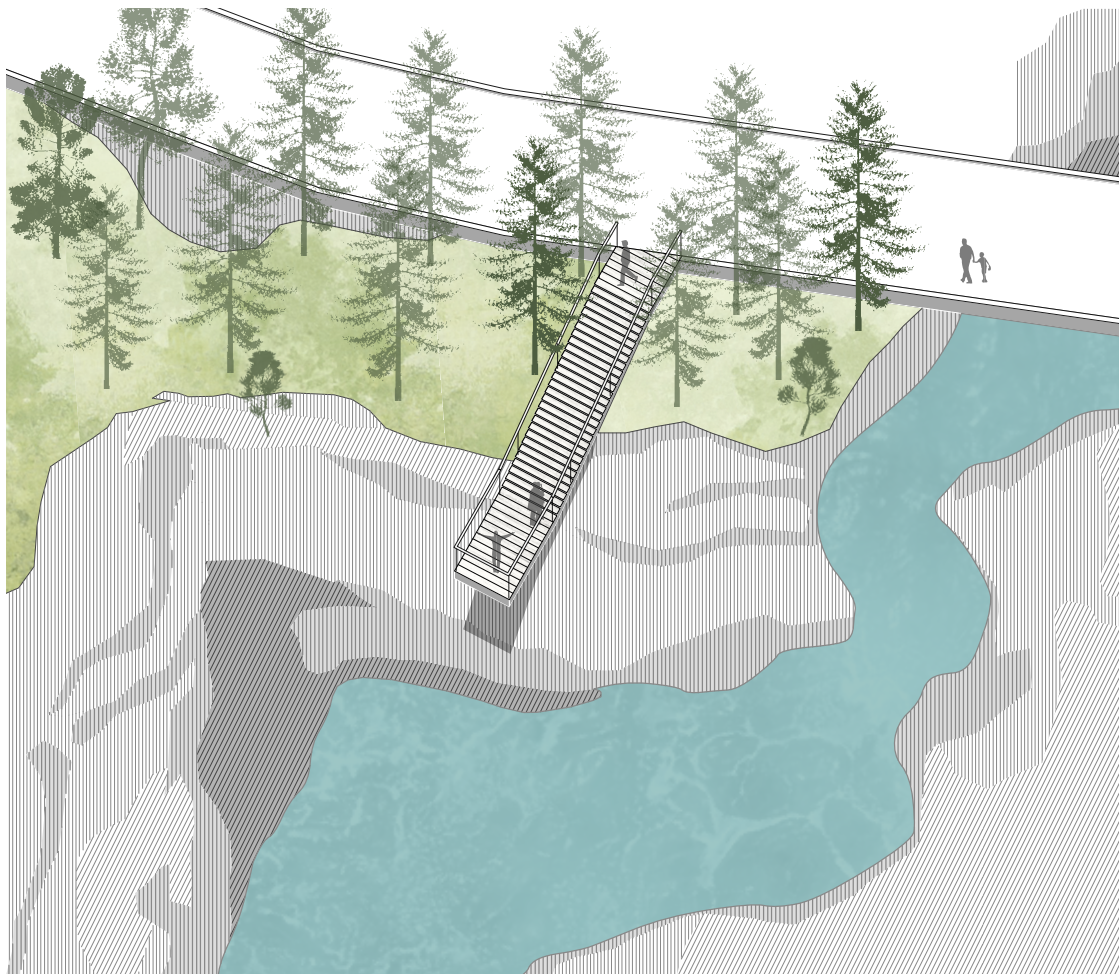
«TIEFBlick»

Eine Treppe um in die Schlucht abzutauchen.

Diese Intervention lässt die Besucher mittels einer Treppe mit allen Sinnen in die Schlucht eintauchen und inmitten des Naturerlebnisses den hektischen Alltag oberhalb vergessen. Konstruktiv besteht die Treppe aus einer Metall-Leichtbau-Konstruktion mit Kantholzbelag aus einheimischem Lärchenholz und einer Absturzsicherung aus Drahtseilnetzen mit einem Handlauf aus Lärche.



Schnitt



Isometrie

«ALPENBLICK»

Ein Aussichtsturm mit grossartiger Panoramansicht.

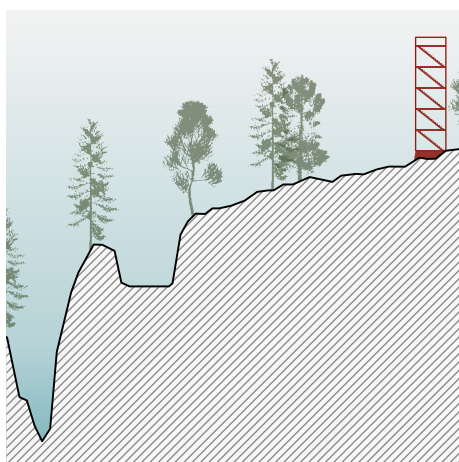
Das Teilstück des Rundweges welches durch den Wald führt, könnte ebenfalls mit Interventionen attraktiviert werden. Eines davon könnte ein Turm als Lärchenholzkonstruktion sein, welcher den Blick über die Baumkronen hinaus bis zu den Alpen schweifen lässt.

Die Interventionen im Wald sind als optionale Projekterweiterung zu verstehen und deshalb nicht Teil des Projektes und der Kostenschätzung.

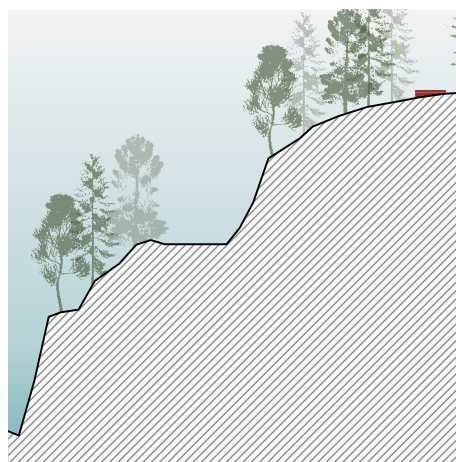
«WALDBLICK»

Eine Plattform zwischen den Bäumen zum Ruhen und Geniessen.

Als weitere optionale Intervention könnte eine Holzplattform auf einem Natursteinsockel am Wegesrand positioniert werden, von wo man entspannt in die Baumwipfel blicken oder als Gruppe picknicken könnte.



Schnitt Alpenblick



Schnitt Waldblick



Isometrie Waldblick

KOSTENSCHÄTZUNG MIT GENAUIGKEIT +/- 25%

Um das Projekt kostengünstig und nachhaltig zu realisieren, soll wo möglich mit lokalen Materialien und Firmen gearbeitet werden.

Zur finanziellen Unterstützung sollen Firmen, Vereine, privaten Gönner, etc. für das Sponsoring sowie ev. Lotteriefonds, Berghilfe, etc. in das Projekt eingebunden werden.

Dies sollte die Kosten für die Gemeinde Pontresina soweit reduzieren, dass ungefähr mit folgenden Kosten gerechnet werden kann.

Intervention	Kosten in CHF
Durchblick	190'000.-
Panoramablick	80'000.-
Überblick	130'000.-
Tiefblick	90'000.-
Gesamt:	490'000.-